

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

40 (3.4.1897) Beilage zum Landboten

Verschiedenes.

r. Aus dem Bezirk. Ueber Fütterung der Pferde werden folgende Regeln aufgestellt: 1) Jede Stunde Arbeit erfordert $\frac{3}{8}$ bis $\frac{7}{8}$ Körner, außergewöhnliche Arbeit ausgenommen; 2) der Hafer ist und bleibt das beste Futter für Pferde und zwar mit Roggenstrohhäkel von der Länge des Hafers gemengt und trocken gefüttert; 3) bei schwerer Arbeit ist ein Zusatz von Erbsen, Wicken, Bohnen oder Roggen angemessen, jedoch sollte der Zusatz auf die Dauer nicht mehr als $\frac{1}{3}$ der Körnung betragen; 4) die Erbsen verdienen im Hinblick auf die Verdaulichkeit den Vorzug und folgen alsdann Wicken, Bohnen und Roggen; 5) das Quetschen oder Grobes Schroten der Körner verdient, falls die Pferde das Zusatzfutter wegen seiner Härte nicht beißen können, vor dem Einweichen den Vorzug; 6) das Tränken soll nicht vor, noch erst nach dem Füttern geschehen, sondern bekommt den Pferden am besten, wenn vor der Wasseraufnahme etwas Heu gefüttert ist und erst nach dem Tränken die weitere Fütterung erfolgt; 7) man füttere regelmäßig und gleichmäßig, d. h. zur gleichen Stunde und gehe, wenn das Pferd ein anderes Futter erhalten soll, nur allmählich zur neuen Fütterung über.

— Ein in Mannheim bedienstetes Mädchen fühlte sich Mutter; ihr Liebhaber, ein dortiger Metzgergeselle, gab ihr den Rat, Sublimatpastillen einzunehmen. Er kaufte (!) ihr solche und gab sie einer in demselben Hause bediensteten Köchin, welche die Pastillen in Wein kochte. Das Dienstmädchen nahm den Trank zu sich; andern Morgens wurde sie tot im Bette aufgefunden. Sie war an Gift gestorben. Der Metzgergeselle und die Köchin wurden, wie der „Mh. Generalanzeiger“ hört, verhaftet.

— Zwei im Bergwerk zu Kappel a. Rh. beschäftigte Arbeiter wurden dieser Tage verhaftet, da sie mit Messern einem andern Bergmann drohten, ihm den Hals abzuschneiden. Der Bedrohte suchte sich durch Zuhalten des Halses zu schützen, wobei ihm zwei Finger abgeschnitten wurden. Ferner erhielt er noch Verletzungen am Kopf und Hals.

— Bei Freiburg wurde vor einigen Tagen durch den Schnellzug dem Wagenwärter J.

Gehrenschneidl von St. Georgen der Kopf abgefahren.

Der für den Norddeutschen Lloyd in Bremen auf der Werft des Vulkan in Stettin neu erbaute Doppelschrauben-Post- und Passagierdampfer „Königin Luise“ hat seine Probefahrten zur vollen Zufriedenheit der Besteller bewirkt und ist nach Bremen abgegangen. Die „Königin Luise“ ist der dritte Dampfer der Barbarossa-Klasse des Norddeutschen Lloyd. Seine Länge beträgt, wie bei den anderen Dampfern derselben Klasse 525 Fuß, die Breite 60 Fuß, die Wasserverdrängung 17 000 Tonnen. Die Schiffe bieten Raum für etwa 200 Kajütpassagiere, 2300 Passagiere dritter Klasse und etwa 11 000 Kubikmeter Ladung. Die Zwischendeckeneinrichtungen weisen wesentliche Verbesserungen auf, insbesondere sind an Stelle der großen gemeinsamen Schlafräume eine große Anzahl von Kammern für 2 bis 12 Personen eingerichtet worden. Der vierte Dampfer derselben Schiffsklasse, welcher sich bei F. Schichau in Danzig in Bau befindet, wird im April seine Probefahrt machen. Der deutsche Schiffsbau hat mit diesen Schiffen eine sehr beachtenswerte Leistung vollbracht. Es sind die bei weitem größten bisher auf deutschen Werften zur Ablieferung gelangten Dampfer. Vom Stapellauf des ersten dieser vier Dampfer „Friedrich der Große“ und bis zur Ablieferung des letzten sind nur acht Monate nötig gewesen. Die beiden ersten Dampfer „Friedrich der Große“ und „Barbarossa“ sind nach Australien (in der Reichspostlinie) abgefertigt worden, „Königin Luise“ geht am 20. März nach Newyork.

— Aus Algier wird gemeldet, daß in dem Departement von Konstantine zahlreiche Heuschreckenschwärme beobachtet worden sind. Die Gegend von Setif ist vollkommen verwüstet. Ueberall werden Maßregeln ergriffen, um gegen diese Plage anzukämpfen, die ebenso schwer, wie i. J. 1891 zu werden droht. Seit einigen Monaten ist in Algerien kein Regen gefallen. Gestern wies das Thermometer in Algier 27 Grad im Schatten auf. Wenn diese sommerliche Temperatur anhält, fürchtet man für die Gegend großes Unglück durch die Heuschrecken.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung an Bekleidungsgegenständen wieder notwendig; ganz besonders macht sich ein Mangel an Arbeitsröcken (Zoppen), Hosen, Hemden (farbigen Arbeitshemden) und Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb, wie früher, an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen

oben genannter Kleidungsstücke gütigst veranstalten und solche an Herrn Hausvater Wernig in Ankenbuck — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürheim bei Post-SENDUNGEN — gefälligst abschieben zu wollen. Auch können gesammelte Gegenstände zu jeder Zeit und das ganze Jahr über an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesendet werden, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt wird. Etwaige Geldgaben wollen an unseren Vereinskassier, Herrn Revident Zund in Karlsruhe, Sophienstraße 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, im März 1897.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Thranende und brennende Augen. Thranende und brennende Augen deuten auf Augenschwäche hin, und in solchen Fällen hat sich der Fenchelspiritus, wie derselbe in den Apotheken zu erhalten ist, ganz vorzüglich bewährt. Man nimmt davon einen Kaffeelöffel voll auf ein Weinglas Wasser, und mit dieser Mischung werden die Augen jeden Morgen gleich nach Verlassen des Bettes bestrichen, worauf man sie eine Stunde lang nicht anstrengen darf. Nimmt man halb Fenchel-, halb Rosmarin-Spiritus, so soll die Mischung eine noch bessere sein.

Das Ei in der Medizin. Ein Senfpflaster, dem man das Weiße eines Eies beimischt, zieht keine Blasen. Ein rohes Ei nimmt, wenn sofort verschluckt, eine im Halse stecken gebliebene Fischgräte mit sich. Gegen Brandwunden ist die weiße Haut, welche unmittelbar unter der harten Schale eines Eies liegt, ein vorzügliches Mittel. Das Weiße eines Eies, mit Würfelzucker und Citrone geschlagen, ist gut gegen Heiserkeit. Man nehme stündlich einen Theelöffel voll. Ein rohes Ei, vorsichtig geöffnet, sodaß es nicht ausläuft, in einem Glas Wein, ist sehr gut für Rekonvaleszenten. Ein Ei in den Morgenkaffee geschlagen ist auch nicht schlecht.

Darmstädter Pferdemarkt-Lose à 1 Mark

(Ziehung am 10., 11. u. 12. Mai 1897)
sind in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Invalidenfond des 1. bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 betr.

Nr. 7490. Der Invalide Johann Holzapsel von Eichelbrunn wurde mit Ehrengabe im Betrag von 20 Mk. und der Invalide Johann Heiß in Finsbach mit einer solchen von 34 Mk. aus den Zinsen des Invalidenfonds des 1. bad. Grenadier-Regiments Nr. 109 bedacht.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Auszahlung der Ehrengabe an Holzapsel am Geburtstag Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. erfolgt ist und jene an Heiß am Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs erfolgen wird. Die weiter hier eingereichten Gesuche konnten aus Mangel an Mittel nicht berücksichtigt werden.

Sinsheim, den 25. März 1897.

Großh. Bezirksamt:
Stein.

Bekanntmachung.

Die Förderung der Fischzucht betreffend.

Nr. 7627. Aus dem im Staatsbudget zur Förderung der Fischzucht vorgesehenen Mitteln können im laufenden Jahre an Fischereigenossenschaften zum Ankauf von eisförmigen Bachforellen und Regenbogenforellen bzw. Zählungen behufs Einsetzung in ihre Fischwasser Weihlöcher bewilligt werden.

Zur Bedingung wird gemacht, daß die Fische von badischen Fischern bezogen und unter amtlicher Aufsicht in die Fischwasser der Genossenschaft eingesetzt werden. Gesuche um solche Weihlöcher sind an das Bezirksamt zu richten.

In denselben ist anzugeben:

- die Stückzahl der anzukaufenden Saßfische,
- die Bezugsquelle,
- der Kostenbetrag,

d) wie viel Frühjahr-, Forellenbrut oder sonstige Fischbrut im laufenden Jahre in die Fischwasser der Genossenschaft eingesetzt wurde und vertragsmäßig noch einzusetzen ist und ob die anzukaufenden eisförmigen Forellen bzw. Forellen-Zählungen an Stelle des vertragsmäßigen Bruteinfaches oder neben demselben zur Einsetzung gelangen sollen.

Sinsheim, den 25. März 1897.

Großh. Bezirksamt:
Stein.

Bekanntmachung.

Zu den Frühjahrskontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Sämtliche Dispositionsurlauber, Ersatzreservisten, Reservisten, Landwehrmänner ersten Aufgebots der Armee und Marine einschl. der nur Garnisonsdienstaufgaben und Halbinvaliden, sowie die als zeitig unbrauchbar oder auf Reklamation zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die Mannschaften der Land- und Seewehr ersten Aufgebots, welche im Spätjahr 1897 zur Land- bzw. Seewehr II. Aufgebots übergeführt werden (Paßbestimmung III Ziffer 12a), sind vom Erscheinen bei der Frühjahrskontrollversammlung entbunden.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

am 8. April 1897 vormittags 8 Uhr in Babstadt (Schloßhof)

für die Gemeinden: Babstadt, Eichelbach, Bodschaff, Grombach, Hesselbach, Kirchardt, Obergimbern, Rappenan, Siegelbach, Treichlingen, Untergimbern;

am 8. April 1897 vormittags 11³⁰ Uhr in Sinsheim (Turnhalle)

für die Gemeinden: Abersbach, Dühren, Eichelbach, Hoffenheim, Reidenstein, Steinsfurt;

am 9. April 1897 vormittags 8 Uhr in Sinsheim (Turnhalle)

für die Gemeinden: Daisbach, Eichtersheim, Hilsbach, Sinsheim, Waldangeloch;

am 9. April 1897 vormittags 11 Uhr in Sinsheim (Turnhalle)

für die Gemeinden: Eichelbrunn, Michelsfeld, Reichen, Rohrbach, Weiler, Zuzenhausen;

am 10. April 1897 vorm. 8³⁰ Uhr in Neckarbischofsheim (Alteplatz)

für die Gemeinden: Erlenbach, Helmstadt, Reichartshausen, Wollenberg;

am 10. April 1897 vorm. 10³⁰ Uhr in Neckarbischofsheim (Alteplatz)

für die Gemeinden: Barga, Finsbach, Neckarbischofsheim, Waibstadt.

Die Militärpässe und Führungsatteste sind mit zur Stelle zu bringen.

Wer zu spät kommt oder unentschuldig wegbleibt (Paßus 12 und 14 des Militärpasses), wird mit Arrest bestraft.

Die Mannschaften haben mit sauber gewaschenen Füßen zu erscheinen.

Bruchsal, den 20. März 1897.

Königliches Bezirks-Kommando.

Nr. 7396. Indem wir vorstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntnis bringen, beauftragen wir die Bürgermeisterämter des Bezirks, dieselbe noch auf örtliche Weise öffentlich bekannt zu machen und außerdem den auf entlegenen Höfen wohnenden Mannschaften noch zur besonderen Kenntnis zu bringen.

Sinsheim, den 23. März 1897.

Großh. Bezirksamt:

Stein.

Schwenn.

Bekanntmachung.

Ernennung von Vertrauensmännern der Berufs-
genossenschaften betr.
Nr. 6484. Nachstehend bringen wir die Namen der Vertrauensmänner und
ihrer Stellvertreter der für den diesseitigen Amtsbezirk in Frage kommenden gewerb-
lichen Berufsgenossenschaften unter Angabe des Geschäftsbezirks der ersteren zur öffent-
lichen Kenntnis.

Sinsheim, den 11. März 1897.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Namen und Sitz der Berufs- genossenschaften und der sich auf das Großherzogtum erstreckenden Sektionen.	Namen und Wohnsitz der	
	Vertrauensmänner	Stellvertreter
Steinbruchsberufsgenossenschaft in Berlin, Sektion II in Karlsruhe.	Deferenz Philipp, in Firma Gebr. Deferenz in Heidelberg.	Reinhard Otto, Fabrikant in Mannheim.
Süddeutsche Eisen- und Stahlberufs- Genossenschaft in Frankfurt a. M., Sektion IV in Mannheim.	Teuffel Emil, in Firma Schnabel u. Hennig in Bruchsal.	
Ziegeleiberufsgenossenschaft in Berlin, Sektion XIII in Mannheim.	Kaill August, in Firma Kühner u. Cie. in Fegel- hausen (A. Heidelberg).	Rüdinger Ludwig jr. in Aglasterhausen (A. Mosbach).
Südwestdeutsche Holzberufsgenossen- schaft in Stuttgart, Sektion II in Karlsruhe.	Emrich Jakob, (Emrich und Köhler) in Mannheim.	Elsäßer Karl, Schul- bankfabrikant in Schönau bei Heidelberg.
Müllereiberufsgenossenschaft in Ber- lin, Sektion XII in Mannheim.	Käfer Louis in Wiesloch (Dornmühle).	Wilhelm, Direktor in Wieblingen (A. Heidelberg).
Brauerei- und Mälzereiberufs- Genossenschaft in Frankfurt a. M., Sektion II in Karlsruhe.	Gieser Louis, Malzfabri- kant in Firma Gieser und Odenheimer in Mannheim.	Dhlinger Friedrich, Brauereibesitzer in Heidelberg.
Tabakberufsgenossenschaft in Berlin, Sektion V in Mannheim.	Reiß W., in Firma P. J. Landfried in Nauenberg.	Pfeiffer Rudolf, in Firma D. M. Pfeiffer in Ziegelhausen.
Berufsgenossenschaft der Schornstein- fegermeister des deutschen Reiches in Berlin, Sektion XII in Freiburg i. B.	Behringer Martin, Kaminfegermeister in Pforzheim.	Dubac O., Kaminfegermeister in Mosbach.
Südwestliche Baugewerksberufs- genossenschaft in Straßburg, Sektion I in Mannheim.	Freudenberger Chr. Zimmermeister in Rappenaу.	Bauer Wilhelm, Steinhauermeister in Siegelshausen.
Buchdruckereiberufsgenossenschaft in Leipzig, Sektion IV (Südwest) in Stuttgart.	Reißberger Franz in Mannheim.	Reuß Otto, in Firma D. Reuß in Konstanz.
Spekulations-, Speicher- u. Kellerei- Berufsgenossenschaft in Berlin, Sektion VII in Mannheim.	Duh Eugen in Mannheim.	
Fuhrwerksberufsgenossenschaft in Berlin, Sektion 32 in Mannheim.	Schaubert Sebastian, Bierbrauer in Sinsheim	
Tiefbau-Berufsgenossenschaft in Berlin, Vorstandsbezirk XI Straßburg.	Grün A., in Firma Grün u. Bilsinger in Mannheim.	Schaf H. Fr., Bau- unternehmer in Judenheim.

Bekanntmachung.

Es findet eine landwirtschaftliche Beiprechung am
Sonntag den 4. April, nachmittags 3 Uhr
in Michelfeld (Gasthaus zum Adler) statt, wobei Herr Bezirkskierarzt
Römer von hier den einleitenden Vortrag über Rindviehzucht halten wird.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Die Bürgermeisterämter der benachbarten Gemeinden werden um
geeignete Bekanntmachung ersucht.

Sinsheim, den 26. März 1897.

Die Direktion des landwirtschaftl. Bezirksvereins:
Reim.

Alle Frühjahrs-Neuheiten

Schwarze u. farbige
Damen-Kleider-Stoffe, sind jetzt eingetroffen.
Herren-Anzug-Stoffe,
Jacken, Capes und
Kragen,
Knaben- und Burschen-
Anzüge

K. Blum.

! PHOTOGRAPHIE !

Den hochgeehrten Einwohnern von Sinsheim und Umgebung die
ergebenste Mitteilung, daß auf Wunsch in jedem geräumigen Zimmer
photographische Aufnahmen gemacht werden; so auch empfehle ich
mich zu **Abendaufnahmen bei fidelen Gesellschaften**, da solche
in allen Gasthauslokalitäten gemacht werden können.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

JACOB SCHNEIDER, Photograph,
SINSHEIM.

Echter Oberndorfer
Runkelrübsamen,
Grassamen
zu Wiesen,
Grassamen
zu Anlagen,
Carl-Fischer.

Kein Betrug, kein Schwindel!
2000 edle Rosen
hoch- und niederveredelt in feinen
Sorten,

Bensees

(Riesentiefmütterchen)
blühend, in größter Auswahl, Bellis
perennis (gefülltes Maastliebchen)
Miosotis alpestris Victoria
(Alpenvergissmich), voller Knos-
pen, sowie Johannes- und Stachel-
beerpflanzen, alles zu den billig-
sten Preisen.

A. Kaufmann,
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung

20 tüchtige Arbeiter
werden in unserem Steinbrud
bei Leimen zum Einladen von
gebrochenem Kalkstein in Kipp-
wagen (Recordarbeit) sofort ein-
gestellt. Guter Lohn und even-
tuell freies Logis.

Portland-Cementwerk
Heidelberg.

Zu bevorstehender Saatzeit
empfehlen:

Saatgerste, Hafer,
Sommerweizen und Widen
in vorzüglicher Qualität,
Deutsche und Luzerner
Kleesaat,
garantiert doppelt entseidet,

Esparjette,
Virginischen Riesenzahnmals,
sowie
Chilisalpeter, Superphosphat,
Thomasmehl und Kainit.

Gebrüder Oppenheimer
Sinsheim.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
Gg. Elermann, Kaufmann in Sinsheim,
Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurth,
Karl Stocker, Agent in Rappenaу.

Eduard Schick,
Uhrmacher, Sinsheim

empfeilt sein großes Lager von Neuheiten in
Gold- und Silberwaren,
Granat- u. Korallenschmuck
als passende Konfirmations-Geschenke zu außergewöhnlich
billigen Preisen.

Taschen-Uhren stark in Silber,
Goldrand,
Bügel-Anzug
15 Mark,
schwächer **12 Mark** mit Garantie.
Reparaturen gut und billig.

Feinsten Blütenhonig Linoleumglanzwiche
Simbeerjast empfiehlt Carl-Fischer.

empfeilt **Th. Vossaller,**
Conditor.

Nudeln, Lotterie-Loose
Maccaroni und Suppentig bei Hugo Seufert.

beste Qualität bei **Hugo Seufert**
am Marktplatz.

Zwei sehr gut erhaltene, gebrauchte
Landauerwagen

preiswürdig zu verkaufen. **Pferde-
Geschirre, Wagen-Laternen,
Wagenteile** stets auf Lager.

Wagen-Fabrik
Robert Anhegger, Heidelberg,
gegründet 1841.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen kostenfrei, gegen Nachn. (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
der Fd. 1. 60 Fg., 80 Fg., 1 M., 1 M. 25 Fg.,
und 1 M. 40 Fg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Fg. und 1 M. 80 Fg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., **weiß**
2 M. 30 Fg. und 2 M. 50 Fg.; **Silber-
weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Fg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt hinesische
Ganzdaunen** (sehr starkartig) 2 M. 50 Fg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 50% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford t. Westf.